Zeitschrift: Älter werden : das Angebot von Pro Senectute Kanton Zug
Herausgeber: Pro Senectute Kanton Zug
Band: 11 (2005)
Heft: 22

Rubrik: Leserinnen ; Leser

Nutzungsbedingungen
Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften auf E-Periodica. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen sowie auf Social Media-Kanälen oder Webseiten ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. Mehr erfahren

Conditions d'utilisation
L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. La reproduction d'images dans des publications imprimées ou en ligne ainsi que sur des canaux de médias sociaux ou des sites web n'est autorisée qu'avec l'accord préalable des détenteurs des droits. En savoir plus

Terms of use
The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. Publishing images in print and online publications, as well as on social media channels or websites, is only permitted with the prior consent of the rights holders. Find out more

Download PDF: 02.07.2025

ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, https://www.e-periodica.ch

Leserinnen Leser

Im Land der Pharaonen 88

Kinderhilfe Bethlehem 88

Eintritt in eine Turngruppe 89

Leserinnen, Leser

Im Land der Pharaonen
Ägyptenreise des Golden Age Club Zug
vom 11. bis 19. November 2004

Die Ankündigung im «älter werden» und die Basler Ausstellung mit dem Grabschatz des ägyptischen Pharao Tut-ench-Amun haben sicher bei vielen kulturinteressierten Personen den Entschluss reifen lassen, das Land Ägypten und seine Geschichte persönlich kennen zu lernen. So besammelt sich frühmorgens am Flughafen Zürich eine 35-köpfige unternehmungslustige Gruppe unter der Leitung von Ursula Wiede zum Flug über Wien nach Kairo. Bei der Busfahrt zum Hotel beeindrucken uns die Dimensionen dieser Stadt mit ihren 17 Millionen Einwohnern. Die ersten beiden Nächte sowie den Abschluss unserer Rundreise verbringen wir in einer Hotelanlage wie aus «Tausend und einer Nacht», wobei der Zustand und die Funktion der Installationen nicht in allen Teilen unseren schweizerischen Vorstellungen entsprechen.

Nun tauchen wir ein in die Geschichte und Kultur des Alten Ägypten. Unser heutiger Besuch gilt den Ruinen von Memphis mit der riesigen Statue von Ramses II. Dann folgt die Fahrt zu den Pyramiden von Sakkara und Gizeh. Es sind vier- bis fünftausendjährige Grabstätten der Pharaonen, wobei die Cheops-Pyramide mit gegen 150 Metern Höhe alle anderen überragt. Unser ägyptischer Reiseführer Sayed versucht, uns den geheimnisvollen Totenkult und den Jenseitsglauben der Ägypter zu erklären. Ebenso geheimnisvoll wird uns die aus einem Fels gehauene Sphinx von Gizeh (20 m hoch und 75 m lang) in Erinnerung bleiben.

Nach einer sehr frühen Tagwacht fliegen wir nach Luxor. Der Karnak-Tempel, den wir besichtigen, wird einer von vielen sein, vor denen wir in den nächsten Tagen staunend stehen werden: Gewaltige Säulenhallen; Pylone mit 10 m Durchmesser; Malereien, deren klare Farben heute noch gut sichtbar sind; Obeliske und Statuen; feinste Gravuren und Hieroglyphen usw.

Ein heisser Nachmittag führt uns ins Tal der Könige, ein wüstenähnliches, trockenes Gebiet ohne jegliche Vegetation. Hier wurden die Herrscher des Alten Ägypten begraben. Wir besuchen drei Ramses-Gräber, deren Schätze allerdings schon lange geraubt worden sind. Bis zu 60 m lange, in den Fels gehauene Korridore, geschmückt mit Szenen und Darstellungen von Gottheiten, führen zu den Grabkammern. Mit der Besichtigung des Hatschepsut-Tempels geht das eindrückliche Tagesprogramm zu Ende. Anschliessend beziehen wir unsere Zimmer auf dem Hotelschiff Orchid, das uns während der nächsten fünf Tage nilaufwärts nach Assuan führen wird. Frühmorgens besichtigen wir noch den Luxortempel, bevor die gemütliche Fahrt losgeht. Im Liegestuhl auf Deck oder im Schatten eines Sonnenschirms geniessen wir den Wechsel der vorüberziehenden Bilder: Auf beiden Seiten ein schmales Band fruchtbaren Bodens, das berühmte Schwemmland des Nils; dahinter die vegetationslosen Sandhügel und felsigen Berge; kleine Bauerndörfer der Fellachen; am Morgen Fischer, die ihre Netze auswerfen; Sonnenaufgang und Sonnenuntergang bei wolkenlosem Himmel. Es tut gut, Zeit zu haben, um all die Eindrücke der vergangenen Tage zu verdauen.
Bei der Schleuse in Esra stauen sich die Hotelschiffe und bedingen eine Wartezeit von rund 10 Stunden. Clevere Textilhändler versuchen, wort- und gestenreich ihre Ware an die Passagiere zu bringen. Ein amüsantes und farbenfrohes Bild. Irgendwann in der Nacht geht die Fahrt weiter.

Wir unterbrechen die Fahrt in Edfu, um den Horus-Tempel zu besichtigen. Er gilt als die besterhaltene Anlage mit wundervollen Reliefs.
Ein weiterer Halt gilt dem Tempel in Kom Ombo. Wir bewundern insbesondere das Relief mit dem ägyptischen Kalender, der bereits 365 Tage und das Schaltjahr aufweist.

In Assuan fährt uns unser Bus zum gigantischen Staudamm, der den Nil auf 560 km zurückstaut und dem Land viele

wirtschaftliche Vorteile bringt. Noch unklar und erst längerfristig sichtbar werden die Nachteile sein, die dieser gewaltige Eingriff in das Ökosystem nach sich ziehen wird.

Verbunden mit einer Bootsfahrt besuchen wir noch den wunderbaren griechischen Isis-Tempel auf der Insel Agilka. Beim Besuch des Basars von Assuan lernen wir das Tohuwabohu einer pulsierenden ägyptischen Stadt kennen, wo sich der Verkehr offenbar wie von selbst regelt.

Auf dem Programm steht nun noch eine Segelbootsfahrt auf dem Nil. Dunkelhäutige Nubier fahren uns auf ihren Feluken bei gutem Wind zwischen den felsigen Ufern der Katarakte.
Dann heisst es Abschied nehmen und per Flug gehts spätabends zurück über Luxor nach Kairo.

Im ägyptischen Museum, das wir anderntags besuchen, konzentrieren wir uns auf einige wenige Objekte, vor allem natürlich auf den Grabschatz des Tutench-Amun. 1700 Ausstellungsstücke von ausserordentlicher Schönheit füllen einen ganzen Flügel des Museums. Mit dem Besuch der Zitadelle des Saladin – sie erinnert uns an die Zeit der Kreuzzüge – und der Alabastermoschee runden wir die Ägyptenreise ab.

Während einige aus unserer Gruppe am Roten Meer eine Woche Badeferien anhängen, fliegen wir anderntags zurück in die Kälte. Denn hier liegt bereits der erste Schnee.

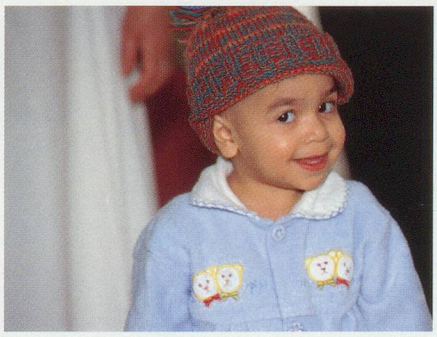
Eine eindrückliche, ausserordentlich informative und abwechslungsreiche Reise geht damit zu Ende. Sie wird sicher allen (auch jenen, die mit den berüchtigten Magen- und Darmproblemen zu kämpfen hatten) lange in Erinnerung bleiben.

Alois Schöb

Aus einer Veranstaltung entstanden drei Projekte!

Im vorletzten «älter werden» wurde die Veranstaltung «Das Kinderspital Bethlehem kennen lernen» ausgeschrieben. Ein Dutzend Frauen kamen und hatten die Ausführungen mit Klaus Röllin und Diego Yanez gehört. So weit, so gut. Doch als echte Sensation kann bewertet werden, dass aus dieser einen Veranstaltung sich gleich drei Projekte entwickelt haben, die weiterleben.

1. Ende Jahr fand in Zug eine Sammlung von Kinderkleidern für das Caritas Baby Hospital statt und ein Container konnte über die Geschäftsstelle in Luzern ins Spital in Bethlehem geschickt werden.
2. Andere Teilnehmerinnen haben darauf hingewirkt, dass vom 5. bis 15. Mai 2005 erstmals wieder eine Solidaritätsreise ins Heilige Land gemacht wird. Programme für solche Reisen sind erhältlich bei Terra Sancta Tours, Telefon 071 222 20 50.
3. In der nächsten Zeit übernehmen andere Seniorinnen die Einfuhr und den Verkauf von Olivenholz-Weihnachtssternen aus Bethlehem für die Schweiz. Kontakt: Margrith Wey, Telefon 041 711 42 61.



Gratulation den aktiven Seniorinnen von Pro Senectute Kanton Zug, die sich für soziale Anliegen in der Welt zu engagieren wagen!

Hanspeter Stalder, Tel. 056 631 86 69; Kinderhilfe Bethlehem, www.khb.ch

Eintritt in eine Turngruppe

Nach zweimaligem Spital-Aufenthalt meines Mannes im Sommer 2004, wegen Darm-Krebs-Operation und Nacherholung in der Klinik Adelheid in Unterägeri, riet uns ein Therapeut, zum Turnen zu gehen.
Was meinem Mann gut tun sollte, könnte auch mir nicht schaden. Gesagt, getan. Wir zwei traten am Mittwoch, 20. Oktober 2004 erstmals der Turngruppe im Schulhaus Herti bei. Es war ein Volltreffer, denn es gefällt uns nach wie vor sehr gut im tollen Team.
Die Leiterinnen Margrit, Dieuwkje, Theres und Greth sind sehr aufgestellt und einfühlsam! Die Übungen sind dem Alter und den Gebresten angepasst. Auch die Bänkli dürfen, wenn Bedarf dazu, gern benützt werden. So ist es toll mitzumachen.
Auch nachher das «Zäme-Höckle» beim Kaffee im «Aabächli-Kafi» ist gesellig und kameradschaftlich, einfach schön, wie eine Familie!
Somit haben wir das richtige und beste Team für uns gefunden bei Pro Senectute Kanton Zug in der der Turngruppe Herti.

Antoinette und Franz Hürlimann

maler schibig
6319 Allenwinden
Telefon 041 711 02 22
Fax 041 711 32 22
Innenrenovationen
Neubauten
Fassadenrenovationen